



Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen

Ausgabe 1/2008

Bei der Orientierungswanderung 2007



Gümmi

Wer ist wer in unserem Verein

		Telefon: (06321)
1. Vorsitzende:	Edelgard Schäker	6 84 45
2. Vorsitzende	Susanne Gräning	6 62 84
Rechner:	Reinhard Bischofsberger	6 93 98
Schriftführer:	Wilhelm Kuckartz	67 98 70
Stellv. Schriftführer:	Dieter Neuwald	67 04 30
Wanderwart:	Willibald Kratz	67 02 78
Stellv. Wanderwart:	Karlheinz Schäker	6 84 45
Hüttenwart:	Bernd Gräning	6 62 84
Stellv. Hüttenwart:	K.-E. Schwarztrauber	6 95 81
Naturschutzwart und Kulturwart:	Walter Gutfrucht	6 80 50
Markierungswart:	Max Ziereisen	6 02 17
Stellv.Markierungsw.:	Wolfgang Singer	6 96 48
Verantwortlicher für Jugend u. Familie:	Bernd Lorenz	6 02 53
2. Verantwortliche für Jugend u. Familie:	Heike Nattermüller	96 81 93
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit:	Dieter Neuwald	67 04 30

Vorwort

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

„Wenn nicht jetzt – wann dann?“ – so begann das Lied zur letztjährigen Handballweltmeisterschaft in Deutschland. „Wenn nicht jetzt – wann dann?“ – diese Frage kommt einem spontan in den Sinn, wenn man auf unseren Wanderplan 2008 schaut. Denn vielfältiger kann ein Wander- und Veranstaltungsprogramm kaum sein. Gewandert wird in nah und fern sowohl bei kürzeren, aber auch richtig weiten anspruchsvollen Strecken. Hierbei werden die Interessen von jung und alt, von aktiven Wanderern wie auch von „Fußkranken“ angemessen berücksichtigt, indem neben den eigentlichen Wanderungen oft auch Kurzstrecken oder zusätzliche Angebote und Überraschungen vorgesehen sind. Der Naturschutz und die Beobachtung der Tierwelt spielen bei unserem diesjährigen Programm eine besonders wichtige Rolle. Gleich zwei Mehrtagestouren nach Ischgl in Österreich und an die Mosel werden angeboten. Die „Junge Familie“ glänzt durch interessante Angebote speziell für Kinder und Jugendliche, bei denen Sport und Spannung im Vordergrund stehen. Erstmals im Programm ist auch ein Lichtbildervortrag über das Wandern in fernen Ländern.

Wie Sie sehen wird hier wirklich für Jede(n) etwas geboten. Deshalb sind alle herzlich zum Mitmachen eingeladen – nach dem Motto: „Wenn nicht jetzt – wann dann?“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen zum Neuen Jahr 2008 das Allerbeste, vor allem Gesundheit, und hoffen, Ihnen auch diesmal wieder eine lesenswerte Ausgabe unserer Vereinsschrift bieten zu können.

Ihr Gimmi - Team



Wer ist eigentlich ...

Reinhard Bischofsberger ?

Ein Interview mit unserem Rechner

Jedes Mitglied kennt ihn – unseren „Finanzminister“ Reinhard Bischofsberger, der seit vielen Jahren für das „liebe“ Geld zuständig ist. In dieser Eigenschaft ist er für unseren Verein sicherlich ein Glücksfall, denn bei allen Kassenprüfungen wurde ihm bescheinigt, dass die Buchführung ordnungsgemäß und korrekt war. Zusätzlich hat Reinhard Bischofsberger seit einigen Jahren die künstlerische Gestaltung unseres Gimmi einschließlich der Anzeigenwerbung übernommen, was sicherlich nicht allen bekannt ist.

Im Interview stand er uns Rede und Antwort:

Gimmi:

Seit 1971 sind Sie Mitglied in unserem Verein. Was hat Sie damals bewogen, dem PWV beizutreten ?

Reinhard Bischofsberger:

Herbert Staab, der damalige Vorsitzende des PWV Gimmeldingen, hatte mich gebeten, ihn zu unterstützen. Herr Neumann war zu der Zeit Rechner des Vereins, er gab dieses Amt auf, ich habe es dann übernommen.

Gimmi:

36 Jahre sind Sie dem Verein treu geblieben. Welche Aufgaben und Positionen haben Sie in dieser Zeit bekleidet ?

Reinhard Bischofsberger:

Seit meinem Eintritt in den Verein darf ich das Amt des Rechnungsführers ausfüllen.

Gimmi:

Welches sind die wesentlichen Aufgaben eines Rechners ?

Reinhard Bischofsberger:

Alle erforderlichen Bankgeschäfte, die monatlichen Abrechnungen mit den Wirtsleuten, sämtliche Buchungen - sei es für den Wirtschafts- oder den Wanderbetrieb - erledigen. Am Ende des Jahres die Bilanzen und die damit zusammenhängenden Statistiken erstellen, alle mit dem Finanzamt notwendigen Arbeiten durchführen. Dies alles wurde natürlich mit der Einführung des Computers sehr erleichtert.

Gimmi:

Was bedeutet Ihnen der PWV heute ?

Reinhard Bischofsberger:

Ich freue mich, dass es den Verein gibt und damit für viele Mitbürger und auch auswärtige Wanderfreunde die Gelegenheit, in Gemeinschaft zu Wandern und so zur Erhaltung der Gesundheit beizutragen, sowie nicht zuletzt auch in Geselligkeit viele schöne Stunden zu erleben.

Gimmi:

Was wünschen Sie dem PWV Gimmeldingen zum Neuen Jahr ?

Reinhard Bischofsberger:

Dass der Verein auch in Zukunft für viele Mitbürger so attraktiv wie bisher bleibt und dass viele - so wie dankenswerter Weise bisher auch - sich erfolgreich um die Geschicke des Vereins bemühen.

Gimmi:

Herzlichen Dank für das Interview und auch für die Zukunft ein erfolgreiches Wirken zum Wohle unseres Vereins.



Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen, Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle preisgünstig, schnell und zuverlässig.

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG folgende Tätigkeiten übernehmen:

- *Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle
- *Lohnsteueranmeldungen
- *Kontieren v. Buchungsbelegen
- *Ifd. Lohnabrechnung
- *Erteilen von Buchungsanweisungen

*Sabine Neuwald, Bilanzbuchhalterin
Talwiesenstr. 2, 67435 NW-Gimmeldingen
Tel 06321/670050 EMail mail@sabine-neuwald.de*

Im Internet sind wir unter <http://www.sabine-neuwald.de> vertreten

Rückblick auf das 2. Wanderhalbjahr 2007

Liebe Wanderfreunde, was gibt es zum 2. Wanderhalbjahr zu berichten? Hier kommen die Nachbetrachtungen, die wir teilweise den jeweiligen Wanderführern verdanken:

01.07.2007:

**Frühwanderung nach
Lambertskreuz zur 100-Jahrfeier der
Lambertskreuzhütte
Wanderführer: B. Lorenz / W. Kratz**

Auf dem Kirchplatz trafen sich bei herrlichem Wetter am 01.07.2007 um 03.00 Uhr früh insgesamt 18 Wanderer/innen, darunter 7 Kinder, um über Königsbach zum Wallberg, nach einer kurzen Verschnaufpause weiter zum Eckkopf zur Frühstückspause zu wandern. Nach der Pause ging die Wanderung weiter zur Rotsteig. Hier erwartete dir Wanderer das Versorgungsfahrzeug unserer Ortsgruppe und brachte Sekt, Kinderpunsch und Bretzeln. Nach einer etwas längeren Pause wurde dann nach Lambertskreuz weitergewandert, wo das 100jährige Jubiläum der Hütte von der PWV Ortsgruppe Lambrecht gefeiert wurde.

An den Feierlichkeiten nahmen alle Wanderer/innen teil. Die Gimmeldinger Wanderer kamen bedingt durch die Frühwanderung als erste an.

Während der Verweildauer am Lambertskreuz kamen nach und nach weitere Gimmeldinger Wanderer an, mit denen wir bis ca. 15,00 Uhr verweilten. Schließlich waren insgesamt 45 Wanderer/innen unserer Ortsgruppe auf dem Lambertskreuz, die alle an den Feierlichkeiten teilnahmen.



Die Jugendlichen wollten bereits gegen 14,00 Uhr, also etwas früher wie die Erwachsenen und allein nach Hause laufen. Allerdings haben sie sich dabei leicht verirrt und sind einen größeren Umweg gelaufen, so dass beide Gruppen schließlich gegen 17,00 Uhr gesund und munter, aber auch müde, in Gimmeldingen eintrafen.





Bei der Frühwanderung auf dem Eckkopf

100-Jahrfeier Lambertskreuzhütte



29.07.2007:

Wanderung Stauf-Rosenthaler Hof:

**Wanderführer: Fam. Ludwig /
Fam. Ernst Schwarztrauber**

Unser Wanderziel am 29. Juli 2007 war der Rosenthaler Hof in der Verbandsgemeinde Eisenberg im Donnersbergkreis. Mit 50 Teilnehmern aus Gimmeldingen und Neustadt fuhren wir mit dem Bus die Weinstraße entlang bis Asselheim und über Eisenberg hoch nach Stauf.

Von hier aus ging die Wanderung gemeinsam über den Kühberg bis zum Kessler Kreuz. Die Wandergruppe 1 begab sich nun auf eine Wegstrecke von ca. 16 km. Diese führte vom Kessler Kreuz zur Arlessiedlung und nach Überquerung der K 78 einen Anstieg hinauf zur Kriegsberghütte. Nach einer guten Bewirtung mit zünftiger Pfälzer Kost ging es auf einem schmalen Pfad durch einen schönen Mischwald zum Göllheimer Häuschen. Hier war noch eine kurze Einkehr unumgänglich, ehe es weiterging zum Rosenthaler Hof.

Im Rosenthaler Hof war das Abschluss-treffen mit den Wanderern der Gruppe 2, welche vorher eine Wanderung von ca. 6 km unternommen hatten. Diese Wanderung führte über den Kühberg weiter auf einem bequemen Höhenweg zum Göllheimer

Häuschen. Danach ging es nach einer guten und ausgedehnten Mittagsrast zum Rosenthaler Hof. Hier bestand die Möglichkeit, das im 13. Jahrhundert erbaute Zisterzienserkloster St. Maria in Rosenthal zu besichtigen. Die restaurierte Klosterruine ist eines der hervorragenden gotischen Bauwerke der Pfalz - Zeuge einer längst vergangenen Zeit. Erwähnenswert ist auch noch der romantische Dorfweiher von Rosenthal. Nach einem gemütlichen Beisammensein beider Wandergruppen im Landgasthof Rosenthaler Hof fuhren wir gegen 17,30 Uhr zurück.

Zu dieser Tour erhielten wir einige bemerkenswerte Anmerkungen geschichtlicher Art von Edelgard Schäker:

Die Ritterschlacht bei Göllheim und das Kloster St. Maria Rosenthal

Fast auf den Tag genau (= 29.07.) 709 Jahre danach, wanderten wir auf geschichtsträchtigen Boden: Die Ritterschlacht bei Göllheim beendete den Kampf zwischen Adolf von Nassau, der bei dieser Schlacht starb, und Albrecht I. von Österreich um die Königswürde des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Göllheim war daraufhin Sitz eines Amtes der Grafschaft Nassau-Weilburg. Nach der französischen Revolution stand es unter französischer Herrschaft. Aufgrund eines Beschlusses des Wiener Kongresses 1815 fiel es an den bayrischen Rheinkreis. Heute gehört es zum Donnersbergkreis.

König Adolf von Nassau, der 1298 in der Schlacht bei Göllheim fiel, war im Kloster St. Maria Rosenthal 11 Jahre zur Ruhe gebettet, bis er im Speyrer Dom beigesetzt werden konnte.



Das Kloster wurde 1241 vom Grafen Eberhard II. von Eberstein gegründet. Geweiht wurde die Kirche 1261. Das Kloster, in das vor allem Töchter aus dem Landadel eintraten, hatte viele Privilegien. So durften die Nonnen die Vorsteherin frei wählen und waren von jedem weltlichen Gericht und jeder geistlichen Besteuerung befreit. Weiterhin wurde das Kloster vom Landadel unterstützt und beschenkt. Es wurde im Bauernkrieg verwüstet und 1572 von Graf Phillip IV. von Nassau-Saarbrücken aufgelöst.

Gasthaus Göllheimer Häuschen

Das Göllheimer Häuschen ist eines der ältesten Wirtshäuser der Nordpfalz. Es war ursprünglich ein nassauisches Forsthaus, bis es gegen Ende des 18. Jahrhunderts an drei Familien verkauft wurde und zum Wirtshaus umgebaut worden ist. Es liegt an einer aus der Römerzeit stammenden Straße, die sehr belebt war, wodurch es sich zu einem gut gehenden Gasthaus entwickelte. Es ranken sich einige unheimliche Geschichten um das Wirtshaus. Schinderhannes soll seine Raubzüge bis hierher

ausgedehnt haben und, ebenso wie der „Bubendieb“ Johann Martin Denzer, der Räuber aus dem Stumpfwald, der 1802 in Mainz enthauptet wurde, das Häuschen mit seiner Anwesenheit beehrt haben.

05.08.2007:

Deutscher Wandertag

Wanderführer: Familie Schäker

Noch einmal die Gelegenheit nutzen um beim Deutschen Wandertag in der Nähe dabei zu sein, so fuhren wir frühmorgens Richtung Saarlouis.

Vom zugewiesenen Parkplatz aus spazierten wir bei schönem Sommerwetter durch Grünanlagen am Saarlarm entlang, vorbei an der Vauban-Insel, Richtung Stadtmitte zum „Großer Markt“. Viele Wanderfreunde aus ganz Deutschland tummelten sich auf dem Festplatz in Erwartung der kommenden Ereignisse. Ein freudiges Hallo gab es, sah man alte Bekannte wieder. Die Infostände der verschiedenen Wanderverbände boten vielfältiges Informationsmaterial an. Es gab viele Stände mit Erfrischungen und Speisen auf dem

Festplatz. Auch in einer der Gaststätten in den Kasematten konnte man sich erfrischen und stärken. Dieses Jahr hatten sich die Organisatoren etwas Besonderes einfallen lassen, was dem Umzug eine gewisse Attraktivität und Besonderheit gab. Beim Festzug sollten sich die Zug-Teilnehmer über eine lange Strecke begegnen. So wurde der Zug in etwa zwei gleich lange Gruppen formiert, die sich im Zentrum der Stadt entgegen kamen. Jung und Alt präsentierten sich mit Trachten, Fahnen, Musik, Tanz und Themenwagen in einer tollen Art.

Voll der vielen Eindrücken ging es nach dem Umzug wieder nach Hause. Ein großes Kompliment den Ausrichtern für den gut organisierten Festumzug.

Saarlouis

Mit dem Frieden von Nimwegen 1679 fällt Lothringen an Frankreich. Ein Jahr später lässt der französische **König Ludwig XIV.** (franz. Louis XIV) Saarlouis zum Schutz der neuen Ostgrenze errichten. Baumeister Sébastien le Prestre de **Vauban*** legt die Festungsstadt symmetrisch in Sternform mit sechs Bastionen, die zur Aufstellung von Kanonen dienten, an.

1683 verleiht Louis XIV der Stadt bei einem Besuch das Stadtwappen. 1697 erlangt Lothringen seine Souveränität zurück, Saarlouis bleibt jedoch französische Exklave. Im Zuge der französischen Revolution wird die Stadt in Sarre-Libre umbenannt, was 1810 wieder rückgängig gemacht wird. 1815, im Frieden von Paris, verliert Frankreich das Saargebiet, Saarlouis wird preußisch. Die Preußen bauten die von den Franzosen errichteten Festungswerke weiter aus und legten unter anderem die Kasematten an. Die ehemalige Festung der Stadt bestimmt auch heute noch den sechseckigen Grundriss der Innenstadt. Neben den Bauwerken von Vauban finden

sich auch noch einige Anlagen aus dem 19. Jahrhundert, die nach dem Abzug der Franzosen von den Preußen angelegt wurden. Ab 1887 wurde die Festung geschleift, dennoch finden sich im Norden der Innenstadt Wälle und Gräben der Festung. Die Wälle werden heute unter dem Namen Kasematte von der Gastronomie genutzt, während die wassergefüllten Gräben in die städtischen Grünanlagen integriert wurden. Auf der Vauban-Insel befinden sich heute die Denkmäler für Marschall Ney und dem Soldaten Lacroix. Die sogenannte Vauban-Kaserne von 1680 gilt als älteste ihrer Art.



* *Vauban* war am Um- und Ausbau von 160 Festungsanlagen beteiligt, darunter in Landau, Bitche, Freiburg, Straßburg, Sélestat (Schlettstadt/Elsaß), Homburg.

Edelgard Schäker

26.08.2007:

Mehlinger Heide

Wanderführer: Familie Gräning

Am 26.08., dem „Weinstrassen-Erlebnistag“ starteten wir mit dem „Doppeldecker“ und Bauchweh um 9:30 Uhr – ob wir wohl gut durch

Neustadt kommen ? - zu unserer Wanderung.

Ohne Probleme erreichten wir Lambrecht, wo sich 17 Wanderfreunde und –freundinnen des PWV Lambrecht unserer gemeinsamen Wanderung angeschlossen. Bei strahlend blauem

Himmel und in der Frühe schon recht hohen Temperaturen erreichten wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung in Mehlingen und starteten zu unserem Etappenziel, dem Weinbrunnerhof.

hatten wir unser Wanderziel erreicht und kehrten zu einer Erfrischung ein. Gruppe 2 fuhr mit dem Bus nach Kaiserslautern und besuchte den „Japanischen Garten“.



Die Route führte uns auf einem Rundweg durch die noch blühende Heide und jeder konnte sich an der herrlichen Landschaft erfreuen. Hungrig und besonders durstig erreichten wir den Weinbrunnerhof. Nach dem Mittagessen trennten sich die Wege der beiden Wandergruppen.

Gruppe 1 wanderte zur Eselsfürth. Angesichts der Temperaturen war es recht angenehm, die Strecke von 9km im Wald zu wandern. Der Weg führte über markierte Wege und Rundwanderwege, an Weihern und großen Ameisenhaufen vorbei. Nach 2 Stunden



Gegen Abend holten wir die Wandergruppe 1 an der Eselsfürth ab und erreichten gegen 18:45 Uhr nach einem heißen Tag wieder Gimmeldingen.



Wanderung Mehlinger Heide

02.09.2007: Weinbietfest

Wie immer ein Erlebnis war unser letztjähriges Weinbietfest, dies umso mehr, als bekanntlich 2006 aus Anlass unseres Vereinsjubiläums kein Weinbietfest stattfinden konnte.

Traditionsgemäß begann das Fest mit einem Gottesdienst, diesmal verbunden mit der Taufe von Isabelle Borchert, über die auch in der Rheinpfalz berichtet wurde.

Taufe im Waldesgrün auf dem Weinbiet

Isabelle Borchert beim Pfälzerwaldfest in den Schoß der Kirche aufgenommen



Patentante Sandra Armbrust hält den Täufling sicher und warm, Pfarrer Thomas Klein vollzieht die Taufe im Freien.

—FOTO: LM

► 300 Leute genossen die gute Laune und den Sonnenschein beim Weinbietfest des Pfälzerwald-Vereins Gimmeldingen. Zu den reichlichen zehn Kuchensorten des Weinbietwirts steuerten der Pfälzerwald-Verein unter ihrer vorzüglichen Organisation von Edelgard Schäker 20 weitere Kuchensorten bei.

Eine reiche Tafel war gedeckt für jedermann. Das Besondere an der Veranstaltung: Die kleine Isabelle Borchert wurde auf dem Weinbiet vom Gimmeldinger Pfarrer Thomas Klein getauft. Ihre Eltern hatten sich vor einem Jahr in der Gimmeldinger Kirche trauen lassen. In Erinnerung an das schöne Fest ließen die Eltern ihre Tochter jetzt auf dem Weinbiet auf Gimmeldin-

gen Gemarkung taufen. Es ist die dritte Taufe dieser Art beim Gottesdienst im Freien. Der Weinbietstein wurde zum Taufstein umfunktioniert und machte die Aufnahme in die Kirche umkehrbar. Patentante Sandra Armbrust hielt den Täufling „sicher und Warm“, denn schließlich war das Wetter nicht gerade sommerlich.

Der Ortsvorsteher ließ es sich nicht nehmen, den Taktstock der Haßlocher „Alten Kameraden“ zu übernehmen; die Kapelle spielte ab und an einen Schützer zur Demonstration ihrer Eigenständigkeit. Auch der jetzige Oberbürgermeister von Kaiserslautern, der frühere Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd und „Oberpfälzerwälder“ Klaus Weichel war mit von der Partie. (spr)

Hieran schloss sich der gewohnte Festverlauf an, zu dem neben bodenständigem Essen und Trinken und gemütlichem Beisammensein die „Alten Kameraden“ den musikalischen Rahmen



boten. Nach zunächst recht herbstlichen Temperaturen wurde das Wetter im Tagesverlauf immer freundlicher, und die Laune der zahlreich erschienenen Gäste stieg in gleichem Maße an. Für die Kinder und Jugendlichen gab es wieder Spiel, Spaß und Spannung, wozu auch der erstmals ausgetragene Luftballonwettbewerb beitrug.



Hoher Besuch war ebenfalls erschienen: der 1. Vorsitzende des PWV und Oberbürgermeister von Kaiserslautern, Dr. Weichel, war unser Gast und wandte sich mit einer kurzen Ansprache an die Festbesucher. Er lobte das

Engagement unseres Vereins nicht nur anlässlich des Weinbietfestes und rief dazu auf, diese Arbeit durch Beitritt in den PWV zu honorieren.

16.09.2007:

**Hohlsteinhütte-Münchweiler-Alsenz
Wanderführer: Bernd Fanelsa /
Günter Kapp**

Am 16. Sept. führte unsere Planwanderung zur Holsteinhütte nach Münchweiler/Alsenz. Mit dem Bus fuhren wir durchs Neustadt Tal über Enkenbach/Alsenborn nach Sippersfeld. Wir durchwanderten die Orte Sippersfeld und Gonbach zur Holsteinhütte. Dort machten wir Mittagsrast. Gleichzeitig wurde eine Kurzwanderung angeboten, die nach kurzem, steilen Anstieg von Gonbach auch in der Holsteinhütte zur Mittagsrast eintraf. Von dem Hütten dienst gut organisiert, hatten wir schnell unser Essen und konnten bei klarem Wetter die Sicht ins Alsenztal und auf den Donnersberg genießen.



Gemeinsam ging es über eine Hochebene ca. eine halbe Stunde weiter, dann trennten sich die Kurzwanderer um zur Neumühle zu gelangen, wo der Bus wartete. Die Langwanderer nahmen den Weg durch einen schönen Mischwald zum Sippersfelder Weiher zum gemeinsamen Abschluss bei Kaffee und Kuchen.

07.10.2007:

**Alsenztal-Frankenstein -
Weitwanderung Wanderführer:
Uwe Rinka / Max Ziereisen**

24 Wanderer, davon 7 Jugendliche, trafen sich um 8:40 Uhr am Hauptbahnhof Neustadt, um dann mit dem Rheintalexpress über Enkenbach nach Münchweiler zu fahren.

Von Münchweiler wanderten wir bei einem schönen sonnigen Oktobertag zur Hohlsteinhütte, an der wir die erste kurze Rast einlegten. Von der Hohlsteinhütte ging es dann weiter über Neuhemsbach nach Alsenborn. In Alsenborn angekommen, legten wir im griechischen Restaurant „Zum Bergschlüssel“ die wohlverdiente Mittagsrast ein.



Nach dem Essen und einigen Ouzo`s gingen wir den 2. Teil der Wanderung an. Die Strecke führte über die Geldlochhütte durch einen mit gefällten Bäumen übersäten Weg zum Schorlenberg. Auf dem Schorlenberg tranken wir erst mal eine Schorle, um uns von dem Hindernislauf zu erholen. Von dort aus liefen wir über Siebenbrunnen nach Frankenstein, um dann nach 23km erschöpft mit der S-Bahn zurück nach Neustadt zu fahren.

04.11.2007:

**Von Gimmeldingen zur
Deidesheimer Hütte (8 km)
Wanderführer: Die Gimmis (mit
Bernd Lorenz und Heike
Nattermüller)**

Am 4. November war der Tag schon mit seinem Glanz der Sonne angebrochen, als wir uns um 9 Uhr am Sportplatz trafen. Dort standen schon begeisterte Wanderfreunde auf der Straße und warteten auf die Wanderführer Christian Lorenz und Sebastian Albrecht. Zu diesem Zeitpunkt war der Himmel schon leicht bedeckt, es war aber noch freundlich. So gegen 9.30 Uhr marschierten wir mit der recht großen Gruppe in Richtung Fürstenweg, wo wir in den Wald einbogen. Auf dem Königsbacher Höhenweg ging es in Richtung Klausentalkapelle. Von dort nahmen wir direkten Kurs ins Kupferbrunnertal. Die Zeit für ca. 6 km bewältigten wir in etwa 2-3 Stunden. Trotz des eher anstrengenden Wegemarsches kamen wir schnell am heiß ersehnten Ziel an. Der Durst und Hunger nach dem beschwerlichen Wandern war schon groß. Bestellt war für 40 Personen, aber als wir eintrafen, waren es so in etwa 20 Personen mehr. Die Bedienungen trauten ihren Augen nicht, als sie sahen, dass wir mit so vielen Menschen um die Ecke rauschten. Trotz der sich rasch füllenden Hütte war alles schnell und ohne Komplikationen abgelaufen. So gegen 13 Uhr gingen wir getrennte Wege! Die Hälfte von ungefähr 50 Leuten ging den Weg, den wir ins Tal liefen, zurück. Dabei waren Diejenigen, die keinen steilen Anstieg packen



konnten. Diesen Weg führte unser sehr geehrter „Bubu“ Singer zurück, denn nur er besaß die nötigen Voraussetzungen die Gruppe sicher nach Hause zu führen. Die restlichen Zehn wanderten nicht mit und verbrachten noch eine kurze Zeit in der Hütte oder fuhren nach Hause. Die andere Hälfte der ca. 50 Wanderer marschierte mit voller Begeisterung und ebenso vollem Magen in Richtung „Eckkopp“.

Unterwegs zum nächsten Wanderziel trafen wir, wie es nicht immer üblich ist, auf alte Bekannte des Waldes! Ein Rudel Wildschweine kreuzte unseren Weg. Weiter ging es den Anstieg von sage und schreibe 270 Höhenmetern in einer knappen Stunde hinauf zum „Eckkopp“. Dort hielten wir eine kleine Verschnaufpause ein und weiter ging es in den Endspurt! Abwärts ins Sportheim

wo wir den Wandertag ausklingen ließen. Die andere Gruppe traf ein paar Minuten nach uns ein. Die Wanderfreunde waren erfreut und zufrieden über den schönen Wandertag (ca. 13 km). Die Wanderführer freuten sich über den erfolgreichen Tag und den großen Zuspruch bei den Wanderern, und dass die Wanderer wieder sicher zu Hause angekommen sind.

Christian Lorenz

10.12.2007:

Nikolauswanderung

Wanderführer: Die Gimmis (mit Bernd Lorenz und Heike Nattermüller)

Jedes Jahr folgen wir einem langem Brauch, die Nikolauswanderung. Dieses Jahr ging unsere Wanderung nach einigen Jahren mal wieder auf das

Weinbiet. Wir trafen uns an gewohnter Stelle am Sportplatz in Gimmeldingen, so gegen 9.30 Uhr bei trübem Wetter aber um die Null Grad. Wir wanderten mit ca. 40 Erwachsenen und 15 Kinder hoch zu unserem Weinbiet. Unterwegs hatten fleißige Helfer wieder einen Überraschungsstand aufgebaut. Leckerer Glühwein und Kinderpunsch war frisch zubereitet und selbstgebackenes Weihnachtsgebäck gab es auch.

Als wir dort an der Kühunter zwischen den frisch gefällten Bäumen verweilten, hörten die Kinder plötzlich ein Geräusch, alle schauten nach oben in den Wald, da kam doch aus dem Dickicht auf einmal der Nikolaus. Er hatte uns mal wieder nicht vergessen. Der Nikolaus holte sein Goldenes Buch heraus und fing an zu lesen.

Hallo ihr lieben Groß und Klein hier vom Pfälzer Wald Verein,
ihr seid immer fleißige Wandersleut
und habt euch getroffen zur Nikolauswanderung heut.

Ich komm drauß` vom Walde her, und muss euch sagen es weihnachtet sehr.

Man hat mir einen Wunsch gesendet, deswegen hab ich gleich gewendet,
ob ich zu euch kommen könne, und den braven Kindern auch was gönne,
für die Erwachsenen ist gesorgt, hier haben fleißige Helfer was besorgt.

Im Brief ein klarer Treffpunkt stand, bei allen Gimmeldingern wohl bekannt.
Am 9.Dezember 2007 da hab ich´s mir extra auf geschrieben.

Heut blick ich ins Terminbuch rein und da fiel mir plötzlich ein,
der Termin ist einzuhalten, flog über Wälder und die Alpen.

Doch die Landung bei dem Sturm war oben hinterm Weinbiethurm.
Ich musste stehen lassen meinen Schlitten, oben hinter der Weinbiethütten.
drum musste ich zu Fuß hier runter, man nennt diesen Platz glaub ich
„ Kühunter “

Es wartet eine Gruppe großer Zahl, hier im Wald in diesem Tal
bei Punsch , Gebäck u. leckrem Glühwein, das ist beim „Pfälzer Wald Verein“.

Wie jedes Jahr, das muss man lassen, wird man den Nikolaustag hier nie
verpassen.

Mein Geschenksack ist ganz schön schwer. drum ihr Kinder kommt schön her,
u. sagt mir eure Gedichte auf, so nimmt das Geschenke verteilen seinen Lauf.

So ihr Lieben, ich muss nun weiter. Bleibt immer fröhlich und auch heiter
bis im nächstes Jahr ob drin ob drauß, das wünscht euch euer Nikolaus



Danach haben unsere jungen Wanderer ihre Gedichte vorgetragen. Dafür wurden sie auch vom Nikolaus belohnt. Doch wie immer ist der Nikolaus im Terminstress und musste weiter. Wir aber auch, denn wir hatten einen Raum in der Gaststätte reserviert. So gegen 11.30 Uhr waren wir endlich da und jeder hatte einen gemütlichen Platz zum ausruhen und zum Mittagessen. Die Tische waren geschmückt mit Tannen, Kerzen und Gebäck. Gegen 14.30 Uhr wanderten wir über den Weg zum Benjental wieder zurück Richtung Gimmeldingen, wo wir noch im Sportheim Gimmeldingen in gemütlicher Runde den Tag ausklingen ließen.

Ich danke allen Helfern für die gelungene Wanderung und unserem Nikolaus, der mir schon mitteilte, dass es ihm bei uns gefällt und nächstes Jahr

wieder besuchen kommt, dann sogar direkt am Nikolaustag den 06.12.2008.

29.12.2007:

Jahresabschlussfeier

Bevor das alte Jahr zu Ende ging kamen noch einmal zahlreiche Wanderfreunde zu einem gemütlichen Beisammensein ins Sportheim des TV, wobei die Teilnehmerzahl mit ca. 85 Personen überaus erfreulich war. Geboten wurde hierbei auch ein Jahresrückblick in Bildern, den Dieter Neuwald mit liebevollem Geschick zusammengestellt hatte. Unsere 1. Vorsitzende Edelgard Schäker hat bei dieser Gelegenheit eine Rede gehalten und aus ihrer Sicht auf das Wanderjahr 2007 mit seinen zahlreichen Höhepunkten zurückgeschaut. Für alle diejenigen, die an der Feier nicht teilnehmen konnten, hier Auszüge ihrer Rede:

Herzlich willkommen zu unserem Jahresabschluss 2007

Zum Ausklang des Jahres wollen wir uns heute noch einmal zu einem kleinen Jahresrückblick und einem gemütlichen Zusammensein treffen. Dieter Neuwald wird anschließend eine Diashow über die zurückliegenden Wanderungen und Unternehmungen zeigen, bei dem ich mich jetzt schon mal für seinen Einsatz recht herzlich bedanken möchte.

Nach einem turbulenten Jubiläumsjahr ging es zwar 2007 etwas ruhiger zu, aber nicht minder waren es wieder eine Vielzahl von Wanderungen, Arbeitseinsätzen und Veranstaltungen:

So waren es Wanderungen in unserer näheren Umgebung: Zu unserem Weinbiethaus, nach Iggelbach zum Oigscherre, ins Mühlthal oder Lauterecken, nach Stauf, in die Mehlinger Heide, nach Münchweiler, unsere Teilnahme am Hauptwandertreffen in Maria Rosenberg und die Fahrt zum Deutschen Wandertag nach Saarlouis, sowie die Frühwanderung nach Lambertskreuz anlässlich des 100jährigen Bestehens der Lambertskreuzhütte,

die von Erika und Hubert angebotenen Mittwochswanderungen bzw. die von Marianne und Willibald geführten Seniorenkurzwanderungen und vieles mehr.

Bei der Orientierungswanderung holten wir den Pokal – Kategorie schwierig 1. Platz: Bernd Lorenz und Karlheinz Schäker, Kategorie leicht 2. Platz: Ulli Lorenz die beiden Jugendgruppen, gestaffelt nach Alter, erreichten Platz 2: Sebastian Albrecht, Christian Lorenz und Lukas Schäker und Platz 3: Stephanie und Sabrina Lorenz und Sarah Weiß. Schade, dass für die angebotene Radwanderung der Zuspruch nicht besonders groß war.

Besonders erwähnen möchte ich hier die Fahrt ins Elsaß nach Mont St. Odile. Außerdem fuhren wir zu unseren Wanderfreunden nach Lembach anlässlich „10 Jahre freundschaftliche Beziehungen zum VogesenClub Hagenau-Lembach“.

Unser Ortsvorsteher Dr. Reinhard Preuninger und die Mandelblütenhoheiten Simone Reiß und Susanne Sander ließen es sich nicht nehmen, an diesem Ereignis teilzunehmen. Musikalisch begrüßt wurden wir vom Beigeordneten der Gemeinde Lembach, Monsieur Spill. Das Vereinsheim war geschmückt mit den Fahnen Deutschland, Frankreich, Europa und dem Vogesenclub. Zeichen des Willkommens. Eigentlich bräuchte man dies nicht zu erwähnen, denn wer schon mal mit uns beim Vogesenclub war, der weiß, wir wurden schon immer herzlich von unseren Elsässer Wanderfreunden aufgenommen und fühlten uns auch immer wohl. Präsident Wollfer und Monsieur le maire, der Bürgermeister von Lembach, C. Schlosser, ließen es sich nicht nehmen, uns persönlich zu begrüßen. Zur Erinnerung überbrachten wir ein Bild von unserem Weinbiethaus sowie einen Korb, bestückt mit unserem Jubiläumswein und unseren Vereins-Gläsern. Die Wanderfreunde vom Vogesenclub hatten 2 Urkunden vorbereitet in französisch und deutsch, die von beiden Vorsitzenden unterschrieben worden sind. Nach einem imposanten Rundgang durch den Ort war man sich einig, zum 900jährigen Jubiläum von Gimmeldingen besucht uns eine Abordnung von Lembach und dem Vogesenclub.

Die von uns renovierte Ludwigsruhe wurde im Frühjahr an die Gimmeldinger Bevölkerung übergeben.

Die Kühunter und der Wanderweg beim Teufelsstein sind hergerichtet. Verschiedene Varianten wurden im Vorfeld mit dem Förster durchgesprochen, so haben wir uns darauf geeinigt, dass die Nassfläche mit Sandsteinen ausgelegt wird, damit die Wanderer sie trockenen Fußes überqueren können. Die Treppe wurde ausgebessert bzw. neu gestaltet.

Auch die Treppe unterhalb des Teufelssteins ist hergerichtet, am Teufelsstein selbst der Abstieg mit Treppenstufen verbessert. Die große Hoffnung bleibt, dass auch andere Nutzer diese baulichen Maßnahmen in Ehren halten werden.

An der Kühunter wollen wir den Platz noch mit einer Sitzgruppe „aufpeppen“ und die marode Bank am Teufelsstein sollte auch erneuert werden. Ein Mitglied freute sich so sehr über die Gestaltung des Platzes, dass sie uns spontan eine Bank spendiert. Die dafür notwendigen Sandsteine wurden uns kostenfrei von der Firma Hanbuch überlassen. Darüber haben wir uns sehr gefreut und möchten recht herzlich dafür danken.

Allen Wanderführern für die durchgeführten Wanderungen 2007 ebenso den Wanderführern für Ihre Bereitschaft, eine Wanderung 2008 zu führen, sei ebenso herzlich gedankt. Stellvertretend für alle unsere Fachwarte möchte ich auch unseren Markierungswarten Max Ziereisen und Wolfgang Singer für Ihren Einsatz danken.

Viel versprechend ist auch unser neues Gespann Lorenz/Nattermüller mit Ihren Angeboten für die Jugend.

Allen unseren Helfern, Spendern und Gönnern – was wären wir ohne sie - sei von hier aus recht herzlich für ihre Unterstützung gedankt.

Auch möchte ich auf unsere monatlichen Stammtische hinweisen, immer der 3. Freitag im Monat, zu denen alle recht herzlich willkommen sind.

Erlauben Sie mir noch ein Schlusswort:

Werben Sie für unseren Verein in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis, damit wir unser Niveau und Attraktivität beibehalten und die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in verantwortungsvollen Händen halten können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Bilderpräsentation und allen ein gutes Neues Jahr und ein gesundes Wiedersehen im Jahr 2008.

Weingut Thomas Steigermann

*Exellente Rot- und Weißweine aus besten Lagen der Mittelhaardt
an der Deutschen Weinstraße*

Gimmeldingen - Mußbach - Königsbach – Deidesheim

Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Weine
Gerne senden wir Ihnen unsere Preisliste zu

Kurpfalzstraße 193 - 67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstr.

Telefon: 06321/66081 – Telefax: 06321/60429

eMail: weingut@steigermann.de – Internet: www.steigermann.de

LOHNSTEUERHILFEVEREIN



AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft für einen sozial gestaffelten Mitgliedsbeitrag bei:

- | | |
|---|--|
| • Einkommensteuererklärung | • Kapitaleinkünften * |
| • Kindergeld | • Vermietung- und Verpachtung * |
| • Eigenheimzulage und Lohnsteuerermäßigung | • Veräusserungsgeschäften * |
| • Riester-Rente | |

* Bei Summe Einnahmen bis 9.000/18.000 Euro

Beratungsstelle: Talwiesenstraße 2 · 67435 Neustadt

Leiterin: Sabine Neuwald · Telefon (06321) 67 00 18

www.neuwald.aktuell-verein.de · Beratungstermine nach Vereinbarung



(Mitte links) *Dr. Reinhard Preuninger, Ortsvorsteher von Gimmeldingen*
 (Mitte rechts) *Dr. Klaus Weichel, 1. Vorsitzender Pfälzerwald-Verein,
 Oberbürgermeister von Kaiserslautern - beim Weinbiefest 2007*



Der Posaunenchor Gimmeldingen spielte zum Gottesdienst



Der

Getränkemarkt

für jeden Durst

Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 – Gimmeldingen
 Getränkeabholmarkt: Branchweilerhofstraße – Keltenstraße 3
 67433 Neustadt an der Weinstraße - Telefon 06321-12529



Auf Ihren Besuch bei Gleichgesinnten, einem Schoppen
 „Gimmeldinger“ und Pfälzer Spezialitäten freuen sich:
 Der Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen und das Weinbiet-Team

Öffnungszeiten: 10.00 – 18:00 Uhr (im Winter bis 17:00 Uhr)
 (Freitag Ruhetag) - Telefon: 06321 - 32596

Bei der Orientierungswanderung holten wir den Pokal!

Kategorie schwierig 1. Platz:
Bernd Lorenz und Karlheinz Schäker

Kategorie leicht 2. Platz:
Ulli Lorenz

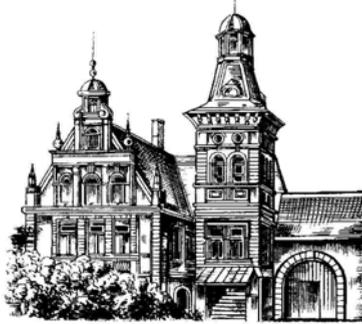
Die beiden Jugendgruppen gestaffelt nach
Alter, erreichten den 2. Platz:
Sebastian Albrecht, Christian Lorenz
und Lukas Schäker

und den 3. Platz erreichten:
Stephanie und Sabrina Lorenz
und Sarah Weiß



Weingut Hick - Estelmann

*Hoffest am
13/14. September
2008*



*Loblocher
Weinzehnt
an Pfingsten*

Gästehaus und Weinstube „Loblocher Schlüssel“
Gepflegte Weine aus eigenem Anbau
Weinprobierstube - Weinversand

Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen
Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erlenbergstraße 13
67435 Neustadt

Tel. 06321-61 65

E-mail: wiedemann.kerbeck@t-online.de

Internet: www.wiedemann-schlosserei.de

WIEDEMANN

Schlosserei



Inh.
Harald Kerbeck
Schlossermeister

Kunstschmiede + Schlosserei

Bauelemente + Metallgestaltung

Planung und Ausführung



Unsere Geburtstagskinder ab 70 Jahren

1. Halbjahr 2008
(wobei der Jahrgang
nicht verraten wird)

Allen Geburtstagskindern (wir hoffen, niemanden vergessen zu haben) einen herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit!

Anna Fanelsa	04.01.
Erika Trautmann	05.01.
Gisela Wipprecht	25.01.
Ilse Ferckel	31.01.
Josefine Feldmann	01.02.
Franz Luck	04.02.
Erhard Gölzer	05.02.
Erika Smyrek	09.02.
Elisabeth Wiedemann	10.02.
Marianne Wondratschek	10.02.
Erich Jäger	12.02.
Erich Metz	14.02.
Helga Wittmann	16.02.
Valentin Fröhlich	17.02.
Manfred Haagen	18.02.

Ilse Kröger	20.02.
Katharina Vogel	21.02.
Helmut Schäfer	22.04.
Hermann Kuby	28.02.
Herbert Bruch	28.02.
Roland Wipprecht	29.02.
Anneliese Schneider	07.03.
Margarete Sebald	10.03.
Katharina Neuwald	10.03.
Karlheinz Reh	18.03.
Dr. Wolfgang Rebel	22.03.
Herbert Wellendorf	25.03.
Hilde Jeschke	28.03.
Irene Preuninger	08.04.
Helmut Schäfer	22.04.
Marlene Reh	22.04.
Anna Becker	28.04.
Klara Theobald	28.04.
Edwin Theobald	30.04.
Dr. Peter Seifert	07.05.
Waltraud Jäger	17.05.
Kurt Eichhorn	22.05.
Ludwig Jacque	22.05.
Ursula Lorenz	23.05.
Friedhelm Hüsken	25.05.
Elfriede Kuby	27.05.
Werner Lehmann	02.06.
Erwin Weppler	03.06.
Ruth König	05.06.
Reinhard Bischofsberger	06.06.
Dr. Gernot Eigler	06.06.
Gerlinde Ehrenpreis	07.06.

Erna Becker	08.06.
Fritz Dürrschmidt	11.06.
Ruth Seifert	15.06.
Irene Steidel	18.06.
Marlene Glaser	19.06.
Inge Hüner	19.06.
Helga Schneider	21.06.
Eduard Volz	24.06.
Heinz-Dieter Lücke	28.06.
Ingried Schwarztrauber	30.06.
Fritz Ferckel	30.06.

Auch diesmal darf natürlich ein Gedicht für unsere Geburtstagskinder (und nicht nur für die!) nicht fehlen. Es stammt von unserem Mitglied und Heimatforscher Alfred Sitzmann und trägt den Titel:

Mandelblüte, Wald und Wein

Ein Loblied auf Gimmeldingen

Wenn die Mandeln früh erblühen
in rosaroter Farbenpracht,
beginnt mein Herz erfreut zu glühen:
Bei uns ist die Natur erwacht!

Pfälzer Heimat, Gimmeldingen:
Mandelblüte, Wald und Wein,

euch möchte ich ein Loblied singen,
mit euch nur kann ich glücklich sein!

Wenn der Wald mich ruft zum Wandern
am Bach durchs Gimmeldinger Tal,
dann weiß ich auch vor allem anderen:
Dieses Kleinod gibt es nur einmal!

Pfälzer Heimat, Gimmeldingen:
Mandelblüte, Wald und Wein,
euch möchte ich ein Loblied singen,
mit euch nur kann ich glücklich sein!

Wenn der Wein im Glase funkelt,
der „Gimmeldinger Meerspinnwein“,
wenn Trübsinn auch mein Herz verdunkelt:
Beim Wein kehrt Freude bei mir ein!

Pfälzer Heimat, Gimmeldingen:
Mandelblüte, Wald und Wein,
euch möchte ich ein Loblied singen,
mit euch nur kann ich glücklich sein!

**Herzlichen Dank für diesen schönen Beitrag. Jetzt kann
der Frühling und mit ihm die Mandelblüte kommen.**

Für besondere Ansprüche
BlumenSchupp



Neubergstraße 1, 67435 Neustadt – Gimmeldingen, Tel.: 06321-68784

Ihr Partner für Exclusives Grün

Dekorationen aller Art aus einer Hand
 Wir verleihen Ihrem Fest die besondere Note
 Mit exklusiver Floristik,
 den dazu passenden Pflanzen und Übertöpfen,
 die Sie bei uns leihen können.

WEINGUT ERICH FERCKEL

D-67435 NEUSTADT-GIMMELDINGEN/WEINSTR.
 LOBLOCHER STR. 39-41 · TEL. (0 63 21) 6 64 13 + 64 46

Das Weingut im Herzen von Lobloch.

Bekannt durch seine ansprechende,
 harmonische Weine.

Besuchen Sie uns doch zum

„Loblocher Weinzehnt“ an Pfingsten

Loblocher Wappen



Gimmeldingen



Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2008

Auch im 1. Wanderhalbjahr 2008 stehen wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen auf dem Programm, auf die wir nachfolgend kurz hinweisen wollen. Als zusätzlichen Service wollen wir die Telefonnummer des jeweiligen Wanderführers hinzufügen. Jede/r Interessierte hat so die Möglichkeit, durch Nachfrage beim Wanderführer weitere Detailinformationen zu erhalten.

27.01.2008:

Wanderung Gimmeldingen – Silbertal - Alte Schanze - Dörrental (12km)

Wanderf.: Max Ziereisen (Tel.: 60217)
/ Wolfgang Singer (Tel.: 69648)

Traditionsgemäß startet das Wanderjahr mit einer Tour vor der „Haustüre“: Durchs schöne Gimmeldinger Tal soll es diesmal gehen, vorbei am Forsthaus Silbertal und über die Alte Schanze ins eher unbekannte Dörrental – eine willkommene Gelegenheit, das weihnachtliche „Hüftgold“ abzutrainieren. Ob dann Schnee liegt und wir den Wald ganz in weiß erleben können ist ungewiss – gewiss ist aber, dass unsere Wanderführer für eine zünftige Einkehr sorgen werden.

10.02.2008:

Wanderung Benjental – Weinbiet - Gimmeldingen

Wanderführer: Horst Nikolay (Tel.: 69077) / Wolfgang Singer (Tel.: 69648)
/ Ernst Schwarztrauber (Tel.: 69581)

Für solch eine gewagte Tour kommen natürlich nur die erfahrensten Wanderführer in Betracht. Drei von ihnen haben sich nach reiflicher Überlegung zusammengetan und bereit gefunden, die Wandergruppe auf das Weinbiet zu führen, wo sich alle Teilnehmer von den Anstrengungen erholen können, bevor der Heimweg zurück nach Gimmeldingen angetreten wird.

16.02.2008:

Jahreshauptversammlung

„Wanderführer“: Vorstand

Bereits eine Woche später findet am Samstagabend die Jahreshauptversammlung in der TV-Gaststätte statt. Wie gewohnt werden wieder die eifrigsten Wanderer und Wanderführer sowie langjährige Mitglieder geehrt und aktuelles aus dem Vereinsleben berichtet. Auch wenn diesmal keine Wahlen anstehen ist dies die beste Gelegenheit, die Verbundenheit zu unserem Verein durch die Teilnahme zu bekräftigen und sich in gemütlicher Runde mit anderen Pfälzerwäldlern auszutauschen.

24.03.2008:

Ostermontagswanderung

Wanderführer: Junge Familie

Der Ostermontag hat sich inzwischen als Familienwandertag unseres Vereins etabliert. Deshalb hat die Junge Familie die Wanderführung übernommen, wobei das Ziel bislang noch geheim gehalten wird. Fest steht derzeit nur,

dass vor allem unsere Kinder und Jugendlichen auf ein kleines Osterpräsent hoffen – warten wir es ab.

13.04.2008:

Weitwanderung Wilgartswiesen (auf Bezirksebene):

Wanderführer unseres Vereins: Max Ziereisen (Tel.: 60217) / Reinhard Klotz Gut zu Fuß sein müssen alle diejenigen, die an dieser Weitwanderung von beachtlichen 25km teilnehmen wollen. Dafür wird aber eine echte Herausforderung geboten, und dies in einer reizvollen Landschaft, die nicht so oft in unserem Wanderplan erscheint. Der genaue Ablauf wird noch kundgetan.

20.04.2008:

Wanderung und Planwagenfahrt „Über die sanften Höhen rund um Katzweiler“

Wanderführer: Petra und Wilhelm Kuckartz (Tel.: 679870)
An alle Wanderfreunde/innen zwischen 5 und 95 Jahren richtet sich diese Tour nach Katzweiler in der Westpfalz, die wir mit dem Zug unternehmen. Vor Ort gibt es drei Angebote: Eine Rundwanderung von 11km durch Wald und Feld, eine Planwagenfahrt durch die Umgebung von Katzweiler und für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, einen Tag auf einem Reiterhof zu verbringen.

30.04.2008:

Nacht der Hexen

Wanderführer: Junge Familie / Deutsche Wanderjugend
Die Deutsche Wanderjugend, deren Veranstaltungsprogramm regelmäßig in der Zeitschrift des Hauptvereins vorge-

stellt wird, bietet in der Nacht auf den 1. Mai eine besonders für Kinder und Jugendliche gedachte Veranstaltung unter dem Motto „Nacht der Hexen“ (in Wachenheim) an. Wer sich hieran beteiligen oder nähere Einzelheiten erfahren möchte, kann sich an Bernd Lorenz (Tel.: 60253) oder Heike Nattermüller (Tel.: 968193) wenden.

01.05.2008:

Wanderungen im Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblauchsau

Wanderführer: Familien Gräning (Tel.: 66284) / Schäker (Tel.: 68445) / Lorenz (Tel.: 60253)

Kaum ist die Hexennacht überstanden steht schon das nächste Highlight auf dem Programm: Wir fahren ins das Naturschutzgebiet Kühkopf - Insel Knoblauchsau bei Riedstadt an der Rheinschleife, mit 2.370 qm Hessens größtes Naturschutzgebiet (und früher ein Militärgelände). Es darf die Bezeichnung „Europareservat des Vogelschutzes“ tragen, weil viele vom Aussterben bedrohte Vogelarten hier brüten. Auch Kröten, Schlangen, Eidechsen und viele andere Tiere sind hier anzutreffen. Auenwald und Wiesen wechseln sich ab. Vorgesehen sind Wanderungen durch die unberührte Natur von unterschiedlicher Länge zwischen 3 und 16km sowie eine Fahrt mit der Fähre, wobei die Einzelheiten zu gegebener Zeit noch mitgeteilt werden.

08.06.2008:

Wanderung Storchenweg Offenbach a.d. Queich

Wanderführer: Ingrid Trippen

Offenbach an der Queich ist bekannt als „Urlaubsort“ für Störche. Viele sind das ganze Jahr dort, andere haben sich Offenbach als Nistplatz auserwählt. Unsere Bezirkswanderwartin lädt als Wanderführerin ein, mit ihr den Storchenweg mit Etappen von 6km oder 16km zu absolvieren, der ohne große Anstrengungen von jung und alt bewältigt werden kann; wir hoffen, dann auch die Störche „live und in Farbe“ bewundern zu können.

15.06.2008:

Bezirkswanderung Rhodt

**Wanderführer: Edelgard Schäker
(Tel.: 68445)**

Bereits eine Woche später laden die Wanderfreunde der Ortsgruppe Rhodt zur Bezirkswanderung ein. Der malerische Ort in der Südpfalz zieht Jahr für Jahr viele Wanderer an, die die herrliche Landschaft genießen. Bestimmt wird sich die Ortsgruppe alle Mühe geben, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu offerieren; außerdem bieten Bezirkswandertage immer wieder die Gelegenheit, alte Freundschaften aufzufrischen und neue zu schließen.

28.06.2008 – 02.07.2008:

Mehrtagesfahrt Ischgl / Österreich

Organisatoren und Wanderführer:

Familien Kratz (Tel.: 68445) und

Neuwald (Tel.: 670050)

Vom 28.06. – 02.07. 2008 bieten die Wanderführer eine Mehrtagesfahrt mit dem Bus nach Ischgl in Tirol/ Österreich beim Silvretta-Massiv mit seinen beeindruckenden „3000er“ an und haben für uns ein niveauvolles

Hotel ausgesucht. Es wird ein großes Programm geben sowohl für aktive Wanderer als auch für diejenigen, die weniger gut zu Fuß sind. Nachdem im vergangenen Jahr bekanntlich aus organisatorischen Gründen keine Mehrtagestour stattfinden konnte ist die Vorfreude jetzt umso größer. Einzelheiten zum Ablauf, zur Anmeldung und zu den Kosten werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Hiermit endet die Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2008.

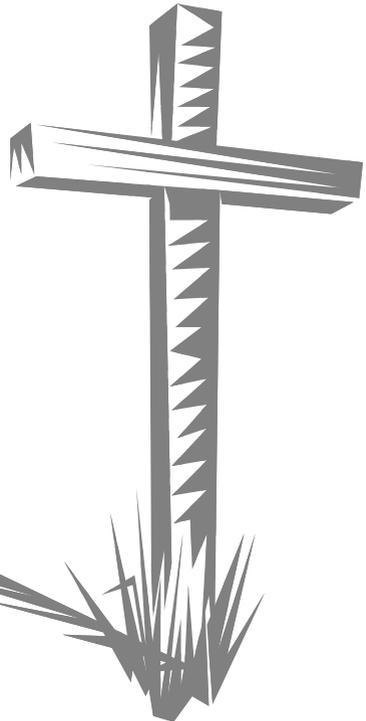
Allen Interessierten wird ein regelmäßiger Blick in unsere Schaukästen empfohlen; hier werden jeweils die aktuellsten Informationen geboten. Sie finden diese:

Kaisergärtchen	(Bushaltestelle)
Kurpfalzstraße	(Metzgerei Trauth)
Kirchplatz	(Nordseite)
Kurpfalzstraße	(Privathaus Metzger Wilhelm)
Neubergstraße	(Bushaltestelle)
Dinkelackerring	(Haus Weintz)
Königsbach	(Gemeindehaus)
Sportplatz	
Gimmeldingen	(Ecke Gelbwärts)

Daneben können im Internet unter www.pwv-gimmeldingen.de alle Informationen nachgelesen werden.

Wir gedenken unserer verstorbenen
Vereinsmitglieder, von denen wir Abschied
nehmen mussten:

Peter Bertram
Hans Biffar
Walter Utech
Liesel Walter
Anna Wendel



Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Mehrtagesfahrt

28. Juni 2008 – 02. Juli 2008

Ischgl / Österreich

Infoabend (f. Interessierte, Unentschlossene und bereits Angemeldete):

1. März 2008, 20:00Uhr, Sportheim TV Gimmeldingen
Vorstellung des geplanten Programms, Bildervortrag aus den Vortouren, Beantwortung offener Fragen etc.

Anmeldungen erforderlich bis:

30. April 2008 bei Fam. Kratz 06321 670278 oder Fam. Neuwald 06321 670430, Talwiesenstr.2, 67435 Neustadt

Kosten:

Erwachsene (Ortsgruppenmitglieder)	240,00 €
Kinder (C-Mitglied)	190,00 €
Kinder (C-Mitglied) bis 16 Jahre (bei Unterbringung im Elternzimmer)	105,00 €
Zuschlag f. Gäste (kein Mitglied der Ortsgruppe Gimmeldigen)	50,00 €

Im Preis enthalten sind:

- Bustransfer (Bus steht die gesamte Zeit zur Verfügung)
- Reise im modernstem und bequemen Fernreisebus der Fa. Hetzler
- 4 x Übernachtung mit Frühstück **und** Abendessen
- Eintritt Zammer Lochputz, Bauernhofmuseum
- Mautgebühren
- Tiroler Abend (Musik)

Weitere Informationen ergehen an die Teilnehmer zeitgerecht.



Der Vorstand informiert:

Gerne sind wir bereit, neue Mitglieder in unseren Verein aufzunehmen. Wir unterscheiden Hauptmitglieder (A-Mitglieder), deren Jahresbeitrag Euro 16,- und deren Ehe-/Lebenspartner (sog. B-Mitglieder), deren Jahresbeitrag nur 7,- Euro beträgt. Kinder und Jugendliche sind ebenso herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag macht 2,50 Euro p.a. aus. Die Beitragshöhe wird vom Hauptverein festgesetzt. Hierin ist neben umfangreichem Versicherungsschutz kostenlos unsere Vereinszeitschrift "Gimmi" – erscheint halbjährlich – enthalten, außerdem je Familie ein Exemplar der vierteljährlich erscheinenden Zeitung des Hauptvereins. Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich bitte mit der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker, Hainstraße 11, Telefon 68445 in Verbindung. Sie sind uns herzlich willkommen. Anmeldemöglichkeit besteht auch über unsere Homepage im Internet.

Hat sich Ihre Anschrift, Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Zustellung der Post und die Abbuchung des Jahresbeitrags korrekt erfolgen können. Sie tragen hiermit dazu bei, den Verwal-

tungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Als Angebot für unsere Senioren und alle anderen Interessenten bieten unsere Wanderfreunde Erika und Hubert Wilczok einmal im Monat eine Mittwochswanderung an, auf die sowohl in der örtlichen Presse als auch in unseren Schaukästen aufmerksam gemacht wird. Daneben besteht die Möglichkeit, sich unter Tel: 06324/59506 aus erster Hand zu informieren. Danke an Erika und Hubert Wilczok für ihren vorbildlichen und unermüdlchen Einsatz; es bedarf besonderer Anstrengungen und auch einer gehörigen Portion Fantasie, immer wieder ein neues Angebot bieten zu können, wie dies den Wanderführern schon über viele Jahre gelingt. **Zusätzlich** führt unser Wanderwart Willibald Kratz (Tel.: 68445) ebenfalls mittwochs (ohne Terminüberschneidungen) Seniorenkurzwanderungen durch, die jeweils mit einem gemütlichen Beisammensein enden.

Ebenfalls einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen

bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwerten Stunden herzlich willkommen.

Im Jahr 2008 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren

Wanderplan; hier sind entsprechende Informationen abgedruckt. Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv. Ihr Angebot richtet sich besonders an Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan 2008.

Immer gerne gelesen werden die beliebten Beiträge unseres Natur- und Kulturschutzwartes Walter Gutfrucht, der uns diesmal folgendes berichtet hat:

Auf den Spuren der Ritter

„Burgen der Pfalz“

Bericht von der Tagung der Fachwarte Kultur auf der Lichtenburg bei Kusel am 14.04.2007

Gesamtleitung: Herr Ulrich Burkhard, Kulturwart des PWV.

Neben Kirchen und Dome sind es Burgen und Schlösser, die das Bild der Pfalz prägen. Leider gibt es mehr Ruinen. Restaurierung und Wiederaufbau erfordern Geldsummen, die nicht vorhanden sind. Oft fehlt es auch an Unterlagen über den Ur-Zustand einer Burg. Aufklärung bringen Grabungen an den verbliebenen Fundamenten.

Feuer und Konflikte trugen zum Verfall der Burgen bei. War eine Burg von seinem Besitzer aufgegeben nutzte der Mensch die Mauern als Steinbruch und trug Steine ab. Mancher „Burgstein“ wurde im Dorf, am Fuße des Burg-Berges in ein entstehendes Wohnhaus eingelassen.

Vorläufer der Burgen finden wir in unserer Nähe. Die Heidenburg oberhalb des alten Steinbruch. Nur noch wallartige Aufwerfungen lassen Spuren aus alter Zeit erkennen. Noch besser erhalten sind die „Heidenlöcher“ bei Deidesheim. Es waren Fliehburgen für Bewohner am Fuße des Berges. Sie entstanden im 9. und 10. Jahrhundert. Ihr Aussehen muss man sich so vorstellen.

Ein Ringwall, aus Erde und groben Steinen, oben mit einem Zaun aus angespitzten Holzpfehlern versehen, im Innern der Anlage einfache Hütten zum Wohnen. Fliehburgen schützten die Bevölkerung vor Überfällen. Im 11. und 12. Jahrhundert entstanden die „Turmburgen“: Ein massiv gemauerter Turm bot besseren Schutz und gewährte einen besseren Weitblick. Es entstanden Außenmauern, davor wiederum der Burggraben.

Für Fundamente suchte man felsige Anhöhen. So hatte eine damalige Burg in ihrer Grundform oft ein unsymmetrisches Aussehen. Die Felsenfläche gab der Burg ihr Aussehen. Burg Lichtenberg ist ein gutes Beispiel.

Ab dem 15. und 16. Jahrhundert bekamen Burgen und Schlösser andere Formen. Symmetrie bestimmte den Baustil. Nun dienten die so errichteten Gebäude nicht mehr dem kleinen Volk als Domizil, es waren nur noch Herrschersitze.

Dass eine Burg der anderen gleicht, so wie man es im Hausbau kennt, das gibt es nicht. Jede Burg hat so ihren eigenen Charakter. Bei einem Besuch sollten wir als Interessierte uns mit ihrer Geschichte befassen.

Wer genaueres zu Burgen wissen möchte, dem sei empfohlen: Pfälzische Geschichte, Band 1 vom Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde Kaiserslautern.

Tagung der Fachwarte für Naturschutz

Thema: Flächenversiegelung

Die Tagung fand in Eisenberg im PWV Waldhaus Schwefelbrunnen statt.

Naturschutzgebiete werden von der EU von allen Mitgliedsländern anteilmäßig gefordert. Bei Nicht-Befolgung droht Bußgeld. Rheinland Pfalz hat dafür schon bezahlt. Haben unsere verantwortlichen Politiker ihre Hausaufgaben nicht gemacht? Es wird eng im Land. Die Bevölkerung nimmt zahlenmäßig ab, der Landverbrauch nimmt unverhältnismäßig zu.

Täglich gehen 30 Hektar Land durch Bebauung in versiegeltes Land über. Die Folgen, immer weniger Regenwasser kann versickern. Überschwemmungen, Bergbrüche und die damit verbundenen Schäden an Leben, Landschaft und Material treten deutlich zu Tage. Es wird schwer, Naturschutzgebiet nachzuweisen. Daher muss mit dem Landverbrauch, Straßenbau, Industrieanlagen, Neubaugebiete sorgsam umgegangen werden. Ein Anliegen, das uns alle betrifft, für das wir uns interessieren sollten.

Das Umwelt-Informations-Gesetz erlaubt jedem Bürger, Details in Erfahrung zu bringen und Einsicht zu nehmen.

Jede Kommune muss einen Landschaftsplan sowie einen Flächennutzungsplan, der nicht älter als 10 sein darf, auslegen. Gibt es zu einem Plan oder Bauvorhaben Einwände, müssen diese schriftlich vorgebracht werden. Nun sollte nicht jede Bauabsicht blockiert werden, aber wir sollten Interesse zeigen.

Unseren Bauexperten sei ans Herz gelegt: Prüfen Sie alle Baulücken, Industriebrachen, bevor unbebautes Land versiegelt wird. Wer zu Fuß aufmerksam durch unsere Städte und Dörfer wandelt wird einige triste Altbauten und Ruinen erblicken, für die ein Abriss sinnvoller wäre, und manches Ortsbild bekäme dadurch ein schöneres Gesicht. Naturkatastrophen haben ihre Ursachen, die vom Mensch hervorgerufen werden.

Walter u. Karin Gutfrucht

Nachlese Jahreshauptversammlung 2007 (die zweite)

Erinnern Sie sich noch: unsere letztjährige Jahreshauptversammlung ging schon fast dem Ende zu, als sich zum Punkt „Verschiedenes“ der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Bad Blankenburg des Thüringer Wald Vereins zu Wort meldete: Seit Jahren ist er Stammgast beim Mandelblütenfest. Gestärkt mit einem guten Gimmeldinger Tropfen gab er 2 Gedichte zum Besten, die von ihm und seinem Wegewart Gerhard Breuer verfasst sind und die wir Ihnen auszugsweise bereits im letzten Gimmi präsentiert hatten. Wie versprochen folgt hier der zweite Teil:

Grüße aus dem Schwarzatal (Teil 2)

Doch, was zusammen ist getragen
an Arbeit in dem langen Jahr,
das wird an Mandelblütentagen
gefeiert von der frohen Schar.

Ja , ist nun alles überwunden,
vergessen Wunsch und Fragenwerk,
dann gönnt Euch ein paar frohe Stunden
hier, nah dem „heilgen“ Pfälzer Berg.

Wir mögen beim Klange froher Weisen
nach guter Wandrer Sitt und Art
die Reize der Pfälzer Heimat preisen,
lobsingen deutscher Wanderfahrt.

Die Fröhlichkeit in Euren Reihen
zu allen Zeiten sei voran,
wir stoßen auf weiteres Gedeihen
des Pfälzerwaldvereins wohl an.

Lasst schweifen von den Weinbiethöhen
den Blick auf unser Pfälzer Land

und sorget, dass beim Becherklange
der Stammtisch trägt ein froh Gewand.

Lassen wir uns an diesem gastlich Orte
von Herzen recht behaglich sein
und in neuer Zeit Taten, Worte
grüßt Euch jetzt unser „Greifenstein“.

Froh gehe stets das Mandelblütenfest zu Ende
Gott schütz Euer von hinnen gehen,
reicht uns beim Abschied noch die Hände
auf ein gesundes Wiedersehen.

Den 3. und letzten Teil dieses Gedichts haben wir uns für den nächsten
Gimmi aufgehoben.



Schanz GmbH

Haberacker Str. 30

Gimmeldingen

Tel: 06321 33357

Heizkosten
sparen:

- bis 100% CO₂
- bis 70.000 €

www.solvis.de

Dies und das:

Auch wenn es noch früh im Jahr ist wollen wir jetzt schon darauf hinweisen, dass auch in diesem Sommer während der Ferien der Wirtsleute eine Grundversorgung mit Brotzeit und Getränken für alle Wanderer vorgesehen ist. Der enorme Zuspruch in der Vergangenheit zeigt, dass dieses Angebot gerne angenommen wird. Und auch den vereinseigenen „Köchen“ und „Mundschenken“ hat die Arbeit viel Spaß und Freude bereitet. Fleißige Helfer hierfür, die wie immer gesucht sind, werden gebeten, sich rechtzeitig mit Edelgard Schäker in Verbindung zu setzen.

Der nächste Deutsche Wandertag – es ist bereits der 108. – findet am 29. Juni 2008 in Fulda (Rhön) statt (und überschneidet sich terminlich leider mit unserer Mehrtagesfahrt).

Ohne Arbeitseinsätze, z.B. bei Wegausbesserungen, Vorbereitungen für Feste usw., kann unser Verein seinen vielfältigen Verpflichtungen nicht nachkommen und seine beliebten Veranstaltungen nicht durchführen. Als Anerkennung dieser Arbeitseinsätze gilt, dass diese wie eine Wanderung für die Erreichung der Wanderabzeichen (Voraussetzung ist die Teilnahme an 9 Wanderungen im Jahr), angerechnet wird.

Überaus großer Beliebtheit erfreut sich unser Weinbiet auch bei auswärtigen Besuchern. Stellvertretend für viele seien hier zwei „Beweise“ angeführt:

Ein Wanderfreund aus 57584 Wallmenroth hat uns folgende Nachricht zukommen lassen:

Hallo, 1968/69 war ich in der "graf-sponeck-kaserne" in germersheim stationiert. wir hatten u.a. die fernmeldestation auf dem weinbiet zu betreuen. Aus dieser zeit ist mir eine spruchtafel im weinbiethaus in erinnerung mit dem text:

*von hier oben sieht man vier meere,
morgens ein nebelmeer ,mittags ein häusermeer,
abends ein lichtermeer und
nachts überhaupt nichts mehr*

Ist diese spruchtafel noch noch präsent?

ich muss unbedingt noch mal die schöne gegend rund um germersheim, neustadt, speyer, bellheim, herxheim, rülzheim, sondernheim usw. bereisen. ich habe einiges in guter erinnerung.

Und vom Westerwaldverein Selters, der im September 2007 eine Mehrtagesfahrt in die Pfalz unternahm, erreichte uns folgender Auszug aus der Vereinsschrift:

... Wir hatten das Glück, einen im wahrsten Sinne des Wortes „bewanderten“ Führer vom Pfälzerwaldverein Gimmeldingen (= Karlheinz Schäker, die Red.) zu haben, firm in Geschichte, Natur, Landschaft, Kultur und Gegenwartsproblemen. Der Weg führte vom weinträchtigen Gimmeldingen, dem Ort der Mandelblüte, zum 554m hoch gelegenen beliebten Ausflugsziel „Weinbiethaus“.

Neben einer Station des Deutschen Wetterdienstes befinden sich auf dem Gipfel ein Aussichtsturm, ein Fernseh- und UKW-Sender des Südwestfunks, Post- und Telefonstation, Bundesvermögensverwaltung als Nachfolger der Militärstation sowie eine Ausstellung für Meteorologie. Unser Führer machte uns auf die vielen, zum Teil sehr alten Grenzsteine zwischen dem kirchlichen Deidesheim und dem kurtrierischen Gimmeldingen aufmerksam.

Einige wenige Exemplare des beliebten **Pfälzerwald-Kalenders für 2008**, der bekanntlich neben herrlichen Landschaftsaufnahmen auch interessante Vorschläge für Wander- und Radtouren enthält, sind noch verfügbar; sie können zum Vorzugspreis von € 7,50 (statt € 12,00 im Handel) bei Edelgard Schäker erworben werden.



Zu guter Letzt:

Wie kommt unser Weinbiet eigentlich zu seinem Namen? Diese Frage stellen sich nicht nur auswärtige Besucher, sondern auch mancher Einheimische. Wir haben in Alfred Sitzmanns „Wanderführer Weinbiet“ geblättert und hier die kompetente Antwort auf diese Frage gefunden:

Aufschluss liefert der Weinbiet-Loog(=Grenz-)stein, unterhalb des Weinbiets am Weg Richtung Silbertal gelegen. Der Stein zeigt ein großes G, vermutlich für Gimmeldingen, mit dem es eine besondere Bewandnis hat: Das Zeichen soll einem Weinbiet ähneln. Damit bezeichnete man früher den Trog einer Weinkelter, den Kelterkasten, in dem der Saft aus den Trauben herausgepresst wurde. Von diesem Loogstein hat dann später der gesamte Berg seinen Namen erhalten.

Der Ausschank war im Übrigen ursprünglich im Innern des Weinbietturms selbst. Dies ist heute leider nicht mehr erkennbar, weil außen herum eine Stützmauer gebaut wurde.

Auch nachdem die Wetterstation inzwischen nicht mehr besetzt ist wird der Zugang auf die Aussichtsplattform weiterhin ermöglicht; unsere Wirtsleute haben sich bereiterklärt, den Zugang künftig zu öffnen bzw. wieder zu schließen.



Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –



Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite –

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und umweltverbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für **A - Mitglied 16.- Euro / Jahr**, für Ehe- bzw. Lebenspartner (**B - Mitgliedschaft**) **7 Euro** und **Kinder 2,50 Euro**. Hierin ist die vierteljährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

E.....

Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen zum Beitrag von Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

.....,den

Name:..... Vorname.....

Beruf:.....geb. am:.....

Wohnort:.....Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:.....geb. am.....

Kinder / geb. am:

.....

Aufgenommen durch:Unterschrift:

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja nein

Bank: Konto-Nr.

BLZ:.....Konto-Inhaber:

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Reinhard Bischofsberger,
Dieter Neuwald und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Kurpfalzstraße 13, 67435 Neustadt-Gimmeldingen

Internet: www.pwv-gimmeldingen.de

eMail: info@pwv-gimmeldingen.de

E-.....

Absender:

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen